

GEWOBAU

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH

AKTUELL

**DAS MAGAZIN DER
GEWOBAU ERLANGEN**

WILLKOMMEN

*Geschäftsführer Tobias Stöhr
im Interview*

ES IST ANGERICHTET

*Richtfest für neuen Wohnraum
für Weisendorf*

IM NOTFALL

*Tipps zur Haushalts-
und Reiseapotheke*



www.GEWOB AU-Erlangen.de



DIE THEMEN IN DIESER AUSGABE

SEITE

4

NEUSTART IN ERLANGEN

*Geschäftsführer Tobias Stöhr
im Interview*

SEITE

8

VOGELTRÄNKE AUF DEM BALKON UND IM GARTEN

*So schaffen Sie den idealen
Lebensraum für Vögel*

SEITE

14

IM NOTFALL BESTENS VERSORGT

*Tipps zur Haushalts-
und Reiseapotheke*

SEITE

6

ES IST ANGERICHTET

*Nachhaltig und bezahlbar – Richtfest für neuen
Wohnraum für Weisendorf*

SEITE

12

BIOMÜLL RICHTIG ENTSORGEN

*Kinderleicht – und gut
für die Umwelt*

SEITE

16

FUNKTIONIERENDE NACHBARSCHAFTEN

*So klappt das
Miteinander*

SEITE

18

GEWINNSPIEL

*Verlosung von drei Familienkarten
für die Erlanger Freibäder*

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird z. T. auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

LIEBE MIETERINNEN, LIEBE MIETER,

es ist mir eine große Freude, dass ich an dieser Stelle die einleitenden Worte an Sie richten und die brandneue Ausgabe der GEWOBAU AKTUELL eröffnen darf.

Pünktlich zur Jahresmitte halten Sie ein Magazin in den Händen, in dem wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick nach vorn – auf die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Bauvorhaben – werfen möchten.

Eine entscheidende Rolle kommt dabei Herrn Tobias Stöhr zu, der die Geschicke der GEWOBAU seit April des Jahres als neuer Geschäftsführer leitet. Wir freuen uns sehr, mit ihm eine Führungspersönlichkeit gewonnen zu haben, die über jahrelange Erfahrung in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft verfügt und unser Unternehmen nun in Richtung Zukunft steuert. Auf den folgenden Seiten lesen Sie, was unseren Geschäftsführer an seiner neuen Aufgabe reizt, vor welchen Herausforderungen wir als Wohnungsbaugesellschaft derzeit stehen und welche weiteren Schritte Tobias Stöhr plant. Herzlich willkommen!

Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe ein nachhaltiges und barrierefreies Bauprojekt der GEWOLand GmbH in Weisendorf, das jüngst Richtfest feierte. Hier entstehen 17 moderne und barrierefreie Wohnungen, die im Frühjahr 2024 an die Mieterinnen und Mieter übergeben werden sollen. Alle Besonderheiten



des Projekts stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten im Detail vor. Daneben erwartet Sie ein bunter Strauß an Themen rund um Ihr Zuhause: Von der selbst gebauten Vogeltränke und der optimalen Haushalts-Apotheke über Wissenswertes zur (Bio-)Mülltrennung bis hin zu unserer Hausordnung für funktionierende Nachbarschaften. Und zum Schluss erwartet Sie ein erfrischendes Gewinnspiel.

Also: Genießen Sie die Lektüre – und den Sommer.

Ihr Jörg Volleth
Aufsichtsratsvorsitzender GEWOBAU Erlangen
Bürgermeister der Stadt Erlangen



NEUSTART IN ERLANGEN

Geschäftsführer Tobias Stöhr im Interview

Seit dem 1. April ist Tobias Stöhr neuer Geschäftsführer bei der GEWOBAU. Im Interview erzählt er, was ihn an der Aufgabe reizt, vor welchen Herausforderungen die GEWOBAU steht und welche ersten Schritte er plant.

Herr Stöhr, Sie sind seit einigen Wochen neuer Geschäftsführer bei der GEWOBAU. Wie sind Sie hier angekommen?

Tobias Stöhr: Ich bin hier sehr, sehr herzlich aufgenommen worden – intern wie auch extern, also von sämtlichen Menschen, mit denen ich zukünftig beruflich zu tun haben werde. Es ist für mich erst einmal wichtig, alle Mitarbeitenden kennenzulernen und einen guten Draht zur Stadtverwaltung zu entwickeln, um hier auch weiterhin eng zusammenarbeiten zu können.

Sind Sie als neuer Chef eher der Typ, der abwartet und erst in ein paar Monaten agiert, oder versuchen Sie direkt einzugreifen?

Tobias Stöhr: Ich bin der Überzeugung, dass es bei einem Unternehmen mit vielfältigen Herausforderungen wie der GEWOBAU gar nicht möglich ist, erst einmal nur zu schauen und nicht zu entscheiden. Wenn ich genug Einblick habe, kann ich schnell entscheiden. Es ist wichtig, dass ich schnell alle wichtigen Informationen erhalte und richtig loslegen kann. Und da bin ich schon jetzt bester Dinge, dass das gelingen wird.

Was haben Sie beruflich gemacht, bevor Sie nach Erlangen zur GEWOBAU gekommen sind?

Tobias Stöhr: Ich war vorher beim Evangelischen Siedlungswerk Bayern in Nürnberg als Prokurist und Bereichsleiter Immobilien beschäftigt. Dort habe ich die Vermietung, die kaufmännische Verwaltung, Wohnungseigentumsverwaltung und die Immobilientechnik der Bestandsimmobilien geleitet.



DIE GEWOBAU ERLANGEN FREUT SICH AUF EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT

Heißt das, dass Sie schon immer im Bereich Immobilien tätig waren?

Tobias Stöhr: Ja, ich habe in Bayreuth Wirtschaftsgeographie studiert und bin bei einer bundeseigenen Immobiliengesellschaft in Berlin ins Berufsleben gestartet. Danach habe ich bei einem internationalen Immobiliendienstleister als Gutachter gearbeitet und berufsbeigleitend meinen Immobilienökonom gemacht, ehe wir als Familie gesagt haben: Wir würden gerne zurück nach Franken ziehen. Und das hat mit einer Stelle in Nürnberg tatsächlich geklappt.

Was hat Sie jetzt daran gereizt, von Nürnberg hierher zur GEWOBAU zu wechseln?

Tobias Stöhr: Wenn man merkt, dass die eigenen Entscheidungen nach einem Projektabschluss die richtigen waren, dann will man den nächsten Schritt gehen, aus der zweiten in die erste Reihe wechseln. Ich bin davon überzeugt, dass ich jetzt über die notwendige Erfahrung verfüge, um dieser Aufgabe gerecht zu werden und diese Verantwortung zu übernehmen.

Gibt es etwas, das Sie – in Bezug auf die GEWOBAU – als Ihr Spezialgebiet bezeichnen würden, oder ist es die gesamte Bandbreite, die Sie hier anspricht?

Tobias Stöhr: Ich finde es schwierig, im jetzigen Stadium Prioritäten für die GEWOBAU zu formulieren. Wir wollen uns mit unseren Aufgaben weiterentwickeln. Wichtig ist mir vor allem, dass ich auf Augenhöhe führe, dass meine Tür für jede und jeden offensteht.

Können Sie schon jetzt sagen, wo der größte Handlungsbedarf besteht?

Tobias Stöhr: Die Wohnungswirtschaft erlebt gerade einen echten Strukturwandel. Sie ist dabei, weitreichende Digitalisierungs- und neue Mitarbeitendenkonzepte zu entwickeln. Es wird sich ja heute häufig die Frage nach dem Sinn einer Aufgabe gestellt. Da haben wir als GEWOBAU schon ein sehr großes Pfund – aber diese gesellschaftlich wichtige Aufgabe des Schaffens und Erhaltens von bezahlbarem Wohnraum kann man sicherlich noch deutlicher nach außen tragen. Mein Ziel ist es, dass wir hier alle stolz auf das sind, was wir tun und das für neue Kolleginnen und Kollegen sofort spürbar ist.

Eine echte Herausforderung ist ja aktuell das Thema Bauen. In der Privatwirtschaft werden gerade viele Projekte gestoppt oder erst gar nicht begonnen. Wie stehen Sie dazu?

Tobias Stöhr: Für mich ist es wichtig, dass wir, trotz aller Herausforderungen, weiter bauen. Wenn wir das nicht tun, wer denn dann? Wir haben hier ein professionelles Team

und mit der Stadt Erlangen und Sparkasse Erlangen motivierte Gesellschafter, die mit klaren Vorstellungen hinter dieser Einstellung stehen.

Vor ein paar Monaten schien es noch fast unmöglich, Handwerker zu finden, die bei diesen Plänen unerlässlich sind. Spüren Sie hier schon einen gewissen Wandel?

Tobias Stöhr: Wir spüren tatsächlich, dass sich Unternehmen wieder mit Anfragen an uns wenden. Auf der anderen Seite wird uns der Fachkräftemangel noch sehr lange beschäftigen. Ich glaube aber, dass wir auch hier gut aufgestellt sind. Es verändert sich aktuell sehr viel, der Bau im Bestand wird immer interessanter, durch die GEWOLand haben wir noch viel mehr Perspektiven, die wir in Zukunft nutzen können.

Wie sieht Ihre Planung für die kommenden Monate und Jahre aus?

Tobias Stöhr: Wichtig ist mir und uns, dass wir alles, was durch meinen Vorgänger angestoßen wurde, auch realisieren. Ich will dabei den Blick immer auch auf das Umfeld lenken, nicht nur das einzelne Gebäude, sondern ganze Quartiere. Solche Arbeit ist ja stadtbildprägend für sehr viele Jahre.

Sie haben aktuell rund 25.000 Kunden, die in Wohnungen der GEWOBAU leben. Werden die Mieterinnen und Mieter etwas vom Wechsel in der Geschäftsführung merken?

Tobias Stöhr: Ich weiß, dass sich die GEWOBAU bislang hervorragend um jeden und jede gekümmert hat. Diese Qualität will ich mit der Mannschaft fortführen. Natürlich wird es aber auch – wie immer im Leben – Veränderungen geben. Zum Beispiel werden wir das Thema Digitalisierung noch stärker in unsere Kundschaft tragen.

All das klingt nicht gerade nach kleinen Herausforderungen, vor denen Sie stehen. Wie schaffen Sie es, in Ihrer Freizeit abzuschalten und Kraft zu schöpfen?

Tobias Stöhr: Das gelingt mir vor allem mit meiner Familie – ich bin verheiratet und wir haben drei Jungs. Wir lieben es, zu wandern und Rad zu fahren – einfach draußen zu sein. Daneben bin ich aktiver Chorsänger. Aber auch die Arbeit hier gibt mir Energie. Ich habe hier eine sehr reizvolle und fordernde Aufgabe vorgefunden, zu der ich mich entschlossen habe. Ich habe bereits viele Baustellen besucht, bin Teil laufender Projekte und Prozesse und freue mich darauf, die GEWOBAU auf ihrem erfolgreichen Weg weiterzuentwickeln. ■

ES IST ANGERICHTET

Nachhaltig und bezahlbar – Richtfest für neuen Wohnraum für Weisendorf

Die Vorfreude ist schon jetzt riesengroß. 17 moderne, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen? Klingt nach einem kaum erfüllbaren Traum. In Weisendorf wird er aber schon bald Wirklichkeit.

Noch lässt sich nur erahnen, was hier entstehen wird. Dabei stand hier vor rund einem halben Jahr noch gar nichts, verriet kein Bagger, kein Absperrgitter, dass hier ein halbes Jahr später ein besonderes Richtfest gefeiert werden konnte. Als zweites Bauprojekt der GEWOLand GmbH konnte jetzt auf ein Projekt angestoßen werden, in das schon im Frühjahr 2024 die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen werden. Und das in schicke Wohnungen, die sich so aufteilen: Neun Zwei-Zimmer-, vier Drei-Zimmer-, drei Vier-Zimmer-Wohnungen und eine Fünf-Zimmer-Wohnung mit einer Gesamtwohnfläche von 1.170 Quadratmeter werden nicht lange auf Interessenten warten müssen. Das vor allem auch, weil sie nach der sogenannten EOF, der einkommensorientierten Förderung, denen zugute kommen sollen, die über ein geringes Einkommen verfügen. Nur 6 Euro pro Quadratmeter sind die beeindruckenden Rahmenbedingungen für ein Wohnprojekt, das neben den Wohnungen auch 23 Stellplätze umfasst. So war und ist auch GEWOLand-Geschäftsführer Tobias Stöhr voll des Lobes: „Nachhaltig bauen und bezahlbar wohnen sind zwei wichtige Säulen im sozialen und zukunftsorientierten Wohnungsbau. Dank der Mittel des Freistaates Bayern kann die Baumaßnahme auch wirtschaftlich erfolgreich umgesetzt werden“, betont er während das Richtfestes. Natürlich hatte er dabei auch weitere Zahlen mitgebracht: „Das Investitionsvolumen liegt bei ca. 4,4 Mio. Euro.“ Ebenfalls erfreut zeigte sich Karl-Heinz Hertlein, Bürgermeister von Markt Weisendorf und Aufsichtsratsvorsitzender der GEWOLand GmbH. Doch Blick und Gedanken gingen gleich noch einen Schritt weiter: „Nur, wenn wir weiterhin gemeinsam und

kontinuierlich am Ziel arbeiten, die Wohnverhältnisse zu verbessern, können wir die aktuellen Herausforderungen erfolgreich bewältigen. Ich denke hierbei insbesondere an den demographischen Wandel und an den Klimawandel.“ Letzterer wird schon bei dem aktuellen Projekt in beeindruckender Weise berücksichtigt. Der Neubau ist auf eine nachhaltige Bauweise und Bewirtschaftung ausgerichtet und wird im Modulhauskonzept der Projekt Bauart WohnInvest GmbH realisiert.

„Bereits zu Planungsstart war es der GEWOLand und der Gemeinde sehr wichtig, die Umsetzung eines besonders nachhaltigen Konzeptes zu erreichen“, sagt dann auch Thomas Siebenhaar, Geschäftsführer der Projekt Bauart. So können sich alle Beteiligten über

das Erreichen eines besonderen Zieles freuen: Das Gebäude wird die höchste KfW-Effizienzhausstufe EH40 EE plus erreichen. Auch die Energieversorgung ist zukunftsweisend: In den Sommermonaten übernimmt die mit PV-Strom betriebene Wärmepumpe die Warmwasseraufbereitung, im Winter unterstützt hier die Pelletheizung. Folgerichtig sorgen neue E-Ladesäulen dafür, dass sich der Nachhaltigkeitsgedanke auch in der Mobilität der Mieterinnen und Mieter widerspiegelt. Gemeinsam mit der Nutzung wiederverwertbarer und ökologischer Baustoffe wie z. B. Öko-Kalksandstein entsteht so ein echtes Leuchtturmprojekt, bei dem auch die extensiv begrünten Dächer das ohnehin sehr gute Mikroklima des Bauprojektes in Weisendorf weiter steigern werden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN:

Zusammen mit den acht Umlandgemeinden Röttenbach, Bubenreuth, Dormitz, Markt Heroldsberg, Adelsdorf, Uttenreuth, Heßdorf und Weisendorf hatte die GEWOBAU Erlangen im Mai 2018 die gemeinsame Wohnungsbau-gesellschaft GEWOLand GmbH gegründet. Dadurch soll auch im Landkreis bezahlbarer Wohnraum für breite Gruppen der Bevölkerung entstehen. Das erste Bauvorhaben der GEWOLand GmbH wurde in Röttenbach realisiert. Zwischenzeitlich sind die Gemeinden Hemhofen und Großenseebach der GEWOLand GmbH beigetreten. Weitere Gemeinden prüfen den Beitritt. Die Gemeinden haben in ihrer eigenen GEWOLand GmbH volle Verfügungsmacht und Einflussmöglichkeit bei Baumaß-

nahmen in ihrer Gemeinde. Sie bestimmen das Baurecht bis hin zur Planung der Wohnungsanzahl und Wohnungsgrundrisse. Sie entscheiden, ob und in welchem Umfang sozialer Wohnungsbau errichtet wird und welche Architekten und Baufachleute tätig werden. Die Gemeinden haben zudem das Belegungsrecht für die Wohnungen und bestimmen so die Mieterzusammensetzung. Die GEWOBAU betreut die neue Gesellschaft als erfahrener Partner im bezahlbaren Wohnungsbau und realisiert das Projekt. Der erste Neubau der GEWOLand wurde in Röttenbach realisiert und Anfang des Jahres bezogen. Ein weiteres gemeinsames Vorhaben mit ca. 25 Wohneinheiten in Uttenreuth sowie weitere Bauprojekte befinden sich derzeit in der Planungsphase. ■



VOGELTRÄNKE AUF DEM BALKON UND IM GARTEN

EINE VOGELTRÄNKE
BIETET ERFRISCHUNG
UND ABKÜHLUNG AN
HEISSEN SOMMERTAGEN

So schaffen Sie den idealen Lebensraum für Vögel

Immer wieder lesen wir, wie wichtig es ist, im Sommer ausreichend zu trinken. Doch wie und wo finden Tiere während der heißen Jahreszeit eigentlich ausreichend Flüssigkeit? Eine Vogeltränke ist die Lösung, um gefiederte Freunde anzulocken und ihnen eine wohltuende Erfrischung zu bieten – für die Wasserzufuhr und als Ort der Erholung und Körperpflege. ▶





**ROTKEHLCHEN
GEHÖREN ZU DEN
BELIEBTESTEN
SINGVÖGELN**



1. DER ORT

Vögel mögen vor allem eins: Sicherheit. Wählen Sie deshalb möglichst eine erhöhte Position im Freien, die vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist. Denn: Auch Schatten können Vögel sehr gut leiden.

2. DAS MATERIAL

Vergessen Sie teure Vogeltränken aus dem Bau- oder Gartenmarkt. Vögel scheren sich wenig um das Design der Tränke. Wichtig ist bei der Wahl des Materials: Wählen Sie etwas Natürliches, zum Beispiel aus Ton, Stein oder Keramik. Ein Blumentopf-Untersetzer erfüllt den Zweck voll und ganz.

3. DAS WASSER

Trinken Sie gerne abgestandenes Wasser? Nein? Dann geht es Ihnen wie den Vögeln. Wechseln Sie das Wasser regelmäßig, damit die Vögel gesund bleiben und gerne an die Tränke zurückkehren. Als Faustregel gilt: Bei Hitze täglich wechseln, bei kühleren Temperaturen einmal wöchentlich.

**UNSERE TIPPS
FÜR DIE IDEALE
VOGELTRÄNKE:**



4. DIE EXTRAS

Darf's noch ein bisschen mehr sein? Vögel sind neugierige Tiere und mögen beispielsweise kleine Fontänen oder Sprudelsteine in der Vogeltränke. Wenn Sie Ihren Zaungästen also eine noch größere Freude bereiten wollen, werden Sie gern kreativ – ohne gleich einen ganzen Wasserspielplatz auf dem Balkon zu bauen.

5. DIE BELOHNUNG

Die Tränke steht? Dann werden die Vögel sicher nicht lange auf sich warten lassen. Für Sie gibt es dann nichts mehr zu tun. Außer: Zurücklehnen, beobachten und erfreuen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei! ■



**ZWEIMAL TÄGLICH
MÜSSEN VÖGEL
WASSER AUFNEHMEN**





BIOMÜLL RICHTIG ENTSORGEN

Kinderleicht – und gut für die Umwelt

Ihre Biotonne steht voll, muffig und dampfend herum? Besonders im Sommer ist es ärgerlich, wenn es mit der Leerung nicht geklappt hat. Doch: In den allermeisten Fällen scheidet die Leerung an unserem eigenen Fehlverhalten. Denn: Plastik- und Kompostiertüten haben im Biomüll nichts verloren. Bleiben die Tonnen

deshalb stehen, wird eine Sonderleerung fällig. Und die? Verursacht Kosten – nämlich 25 Euro pro Biotonne, die letztlich auf die Hausgemeinschaft umgelegt werden, solange der Verursacher nicht ausfindig gemacht werden kann.



DAS STINKT? STIMMT. DOCH DAS MUSS NICHT SEIN.

Um Sonderleerungen und Mehrkosten zu vermeiden, bitten wir Sie, auf das Sammeln von Bioabfällen in Plastik-/Kompostiertüten zu verzichten – auch, wenn diese Produkte möglicherweise als „kompostierbar“ gekennzeichnet sind. Nutzen Sie für Ihre Bioabfälle beispielsweise einen Plastikbehälter, der sich gut säubern lässt, und wickeln Sie feuchte Bioabfälle vor dem Einwurf in altes Zeitungspapier. Das hilft im Sommer vor Geruchsbildung, im Winter vor dem Einfrieren.

BIOABFÄLLE KÖNNEN IN EINEM BEHÄLTER TRANSPORTIERT UND LOSE IN DIE BIOTONNE GEWORFEN WERDEN.

Übrigens:

Die korrekte Befüllung der Biotonnen steht im Jahr 2023 auf mehreren Ebenen im Fokus der Stadt Erlangen, damit eine optimale Verwertung der biologisch abbaubaren Abfälle zu Biogas (Energie) und Kompost möglich ist. ■

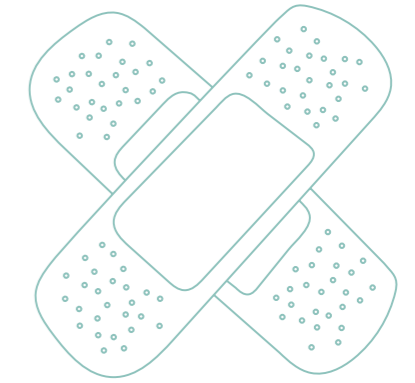
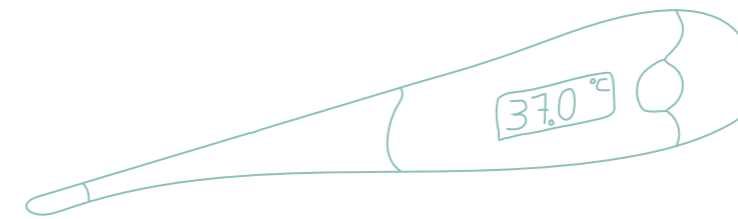
IM NOTFALL BESTENS VERSORGT

Tipps zur Haushalts- und Reiseapotheke

**Im Alltag? Denkt niemand dran.
Im Notfall?**

Ist der Gedanke an das Aktualisieren der eigenen Hausapotheke meist zu spät. Also besser jetzt einmal in Ruhe drüber nachdenken, was dieser „Retter in der Not“ alles beinhalten sollte. Denn nur wenn sein Inhalt sinnvoll zusammengestellt und immer wieder aktualisiert und überprüft wird, lassen sich mit der Hausapotheke schnell und sicher leichte Erkrankungen behandeln und bei Unfällen Erste Hilfe leisten.

Besonders wichtig: Die passenden Medikamente und Hilfsmittel müssen sofort auffindbar, griff- und einsatzbereit sein. Doch die traurige Realität sieht oft anders aus. Allzu häufig herrscht in der eigenen Hausapotheke Chaos, türmen sich angebrochene und abgelaufene Medikamentenpackungen und ihre Beipackzettel. Dabei ist es gar nicht so schwer, mit der perfekt eingerichteten Hausapotheke auf den Not- und Ernstfall richtig eingestellt und dafür ausgerüstet zu sein. Hier ein paar Tipps, wie auch Sie Ihr Hausapotheken-Chaos in den Griff bekommen:



Hausapotheke? Aber sicher!

Legen Sie einen bestimmten, für Kinder unzugänglichen Platz im Haushalt für alle Arzneimittel fest. Dort sollten auch medizinische Artikel wie Pinzette, Schere, Pflaster, Mullbinden, Einmalhandschuhe und Fieberthermometer zu finden sein. Ebenso wenig sollten Desinfektions- und leichte Schmerzmittel, Tabletten oder Tropfen gegen Übelkeit sowie Salben gegen Verbrennungen und Verstauchungen fehlen. Grundsätzlich gilt: Die Hausapotheke sollte immer an die Bedürfnisse ihrer Nutzer angepasst sein – holen Sie sich hierzu am besten fachmännischen Rat von Ihrem Apotheker oder Arzt. Sind etwa Kinder im Haus, gehören auch Fieberzäpfchen sowie Mittel gegen Erkältung, Durchfall und Blähungen zur Standardausrüstung.

Tipps zur Aufbewahrung

Die Hausapotheke sollte an einem trockenen und kühlen Ort aufbewahrt werden und in einem Haushalt mit Kindern auch – sicher ist sicher – abschließbar sein. Damit Sie die Übersicht behalten, empfiehlt es sich, die Beipackzettel generell mit den entsprechenden Medikamenten aufzubewahren. Leben mehrere Personen in Ihrem Haushalt, ist es sinnvoll, auf der Packung zu notieren, wem, wann und für welche Krankheit das Medikament verordnet wurde. Außerdem sollte der Inhalt der Hausapotheke regelmäßig auf Haltbarkeit überprüft werden. Abgelaufene Medikamente nimmt jede Apotheke gerne und ohne zu zögern zurück.

Wenn einer eine Reise tut...

... dann dürfen bestimmte Medikamente aus der heimischen Apotheke natürlich nicht fehlen. Denn im Ausland fällt es oft schwer, sich mit dem Apotheker vor Ort zu verständigen und den Beipackzettel zu entziffern. Wer bei längeren Fahrten oder Flügen unter Übelkeit leidet, kann mit speziellen Reisetabletten vorbeugen. Auch Ihr Vorrat an Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen, sollte ausreichen. Je nach Reiseziel gehören auch Sonnen- und Mückenschutz mit ins Gepäck. Für manche Länder sind zudem spezielle Impfungen empfehlenswert. Fragen Sie auch hier am besten rechtzeitig Ihren Arzt und überprüfen Sie auch Ihren Krankenversicherungsschutz für das Ausland.

ALLE NOTRUFNUMMERN AUF EINEN BLICK

Bei schweren Verletzungen und Notfällen sollten Sie unbedingt Ruhe bewahren und schnell Hilfe holen.

Hier die wichtigsten Rufnummern für Erlangen:

Notruf: 112

Ärztlicher Notdienst / Rettungsdienst: 19 22 2

Ärztliche Bereitschaftspraxis

Bauhofstraße 6: 09131 81 60 60

am Abend, Wochenende und an Feiertagen

Frauenhaus: 09131 25 87 2

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 o. 0800 111 0 222

Reparatur- und Notdienst der GEWOBAU

Nur für akute Notfälle wie Brand- und Sturmschäden, Strom- oder Heizungsausfall, Wasserrohrbruch oder Störungen an der Aufzugsanlage ist ein Notdienst eingerichtet. Hierfür wählen Sie bitte außerhalb unserer Geschäftszeiten sowie an Feiertagen folgende Nummer:

09131 124-150

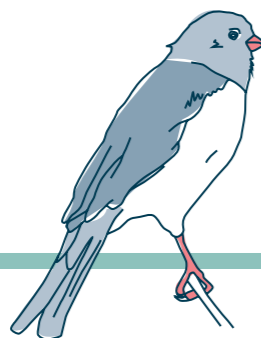
Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus! ■



FUNKTIONIERENDE NACHBARSCHAFTEN

Uns von der GEWOBAU Erlangen liegen funktionierende Nachbarschaften am Herzen. Wir wollen, dass sich unsere Mieter*innen wohlfühlen und Menschen aus unterschiedlichen Generationen, Nationen und Kulturen in Erlangen friedlich zusammenleben können. An dieser Stelle zeigen wir Ihnen einen Auszug unserer Hausordnung. Diese soll dazu beitragen, ein friedliches Miteinander zu ermöglichen und die Häuser und Anlagen langfristig zu erhalten. Die Hausordnung ist vor dem Hintergrund unserer langjährigen, praktischen Erfahrung formuliert. Als Teil des Mietvertrages gilt sie für alle Mieter*innen der GEWOBAU Erlangen.

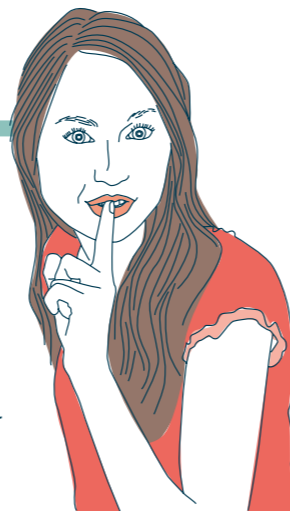
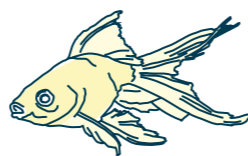
Danke für Ihr Mitwirken!



TIERE

Das Halten von Kleintieren (wie Vögeln, Hamstern, Meerschweinchen, Zierfischen) ist ohne Genehmigung möglich. Für größere Tiere ist eine schriftliche Genehmigung der GEWOBAU und eine verantwortungsbewusste Tier-

haltung erforderlich. Verboten sind gefährliche oder giftige Tiere. Hundehalter*innen müssen ihre Tiere im Anwesen und auf unseren Anlagen an die Leine nehmen. Übermäßiges und langanhaltendes Bellen ist zu vermeiden.



RUHEZEITEN

Lärm belastet. Deshalb gibt es feste Ruhezeiten: werktags von 22:00 – 07:00 Uhr und von 13:00 – 14:00 Uhr. Sonn- und feiertags von 22:00 – 08:00 Uhr und von 12:00 – 15:00 Uhr. Lärmende Tätigkeiten wie Hämmern, Sägen, Bohren, Teppichklopfen sind nur werktags außerhalb der Ruhezeiten und maximal bis 20:00 Uhr erlaubt. Dies gilt auch für das Spielen von Instrumenten. Radio und Musik hören sowie Filme anschauen muss immer auf Zimmerlautstärke beschränkt werden.

TREPPENHAUS + CO.

Hauseingänge, Treppenhäuser, Flure und Vorplätze vor den Wohnungen sind wichtige Fluchtwege. Sie müssen unbedingt freigehalten werden, damit Sie sich und Ihre Angehörigen in einem Notfall selbst in Sicherheit bringen bzw. Rettungskräfte Sie bergen können. Brennbare Gegenstände (z. B. Schuhschränke) dürfen nicht im Treppenhaus, auf den Fluren, den Bereichen vor Ihrer Wohnung und im Bereich der Kellerzugänge platziert werden. Im Keller, auf dem Dachboden, auf den Fluren, den Bereichen vor Ihrer Wohnung oder anderen für die Allgemeinheit zugänglichen Flächen bitte keinen Hausrat abstellen oder lagern. Stellen Sie sich vor, das Treppenhaus ist verraucht und Sie wollen flüchten und stolpern dabei über die Schuhe des Nachbarn.

BALKON

Blumenkästen müssen so gesichert sein, dass sie auch bei Sturm nicht herunterfallen. Beim Gießen der Pflanzen oder beim Putzen des Balkons sollten keine Flüssigkeiten herabtropfen und Mitmieter*innen belästigen. Ein Sichtschutz oder eine Markise dürfen nach vorheriger Genehmigung durch die GEWOBAU Erlangen angebracht werden. Ein Elektrogrill ist zulässig, jedoch sind feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe nicht erlaubt. Bitte keinen Müll auf dem Balkon lagern.



Gewinnspiel

VERLOSUNG VON DREI FAMILIENKARTEN FÜR DIE ERLANGER FREIBÄDER

Senden Sie uns die Antwort einfach über das Mieterportal oder die App (unter der Kategorie „Feedback“). Wer sich noch registrieren möchte und seinen Zugangscode nicht mehr hat, kann diesen unter „Mieterportal@GEWOBAU-Erlangen.de“ anfordern. Einsendeschluss der Lösung ist der 06.08.2023. ■

SCHNELL SEIN UND GLÜCK HABEN

WOMIT KÖNNEN SIE FÜR AUSREICHEND WASSER UND EINE ERFRISCHUNG FÜR VÖGEL SORGEN?



Klimawälder für ER(H)

Eine Kooperation zwischen Sparkasse, der Waldbesitzervereinigung Erlangen-Höchstadt e.V. und der Forstbehörde sorgt für den Aufbau klimatoleranter Mischwälder.

Die Sparkasse pflanzt bei Kontoeröffnungen für Neugeborene symbolisch neue Bäume. Mit einem solchen Konto leisten Sie also auch einen Beitrag für die Zukunft unserer Region.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sparkasse-erlangen.de/nachhaltigkeit oder bei Verwendung des QR-Codes.



Weil's um mehr als Geld geht.



sparkasse-erlangen.de/nachhaltigkeit

Ganz einfach zu Highspeed-Internet Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

50 €*

Einmalbonus

06/23 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Together we can



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2024 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download (mtl. Basispreis 44,99 €, einmalig: Anschlusspreis 69,99 €, Versandkosten 9,99 €). Mindestlaufzeit 24 Monate. Alle Preise inkl. MwSt. Stand: Februar 2023.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH

IHR KONTAKT ZU UNS

GEWOBAU ERLANGEN

Wohnungsbaugesellschaft der
Stadt Erlangen mbH
Nägelsbachstr. 55 a | 91052 Erlangen
Postfach 18 60 | 91008 Erlangen
T 09131 124-0
F 09131 124-100
E info@GEWOBAU-Erlangen.de

REPARATURSERVICE / NOTDIENST

T 09131 124-150
24 Stunden erreichbar für alle
Reparaturmeldungen und Notfälle

MIETERPORTAL

E mieterportal@GEWOBAU-Erlangen.de

TECHEM-RAUCHMELDERSERVICE

T 09131 124-222
24 Stunden erreichbar

M-NET SERVICE TV-SIGNAL

T 0800 776 7882

KABEL-DEUTSCHLAND-SERVICE TV DIGITAL

T 0800 526 66 25

www.GEWOBAU-Erlangen.de



Impressum

GEWOBAU Erlangen | Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH | Nägelsbachstraße 55 a | 91052 Erlangen | T 09131 124-0 | F 09131 124-100
E info@GEWOBAU-Erlangen.de | www.GEWOBAU-Erlangen.de | Registergericht: Amtsgericht Fürth | Registernummer: HR-Nr. B 505
Umsatzsteueridentifikationsnummer nach § 27 a des Umsatzsteuergesetzes: DE229232879 | Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Jörg Volleth;
Geschäftsführer: Tobias Stöhr | Bildnachweis: famveldman, 123rf, HOCH5 GmbH & Co. KG, GEWOBAU Erlangen | Text: GEWOBAU Erlangen,
HOCH5 GmbH & Co. KG | Layout, Satz, Illustration: HOCH5 GmbH & Co. KG